

Freiheit

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 18. April 1984

Nr. 77 (4705)

Preis 3 Kopeken

Schlüsselproblem: Lebensmittelprogramm

Mehr als geplant

Dieser Tage schließen die Mechanisatoren des Kolchos „Karl Marx“ die Vorbereitung der Technik zu Frühjahrseidarbeiten ab. Alle 40 Kombines und 45 von 53 Traktoren sind bereits starklastig. Die Mechanisatoren reparierten auch die ausgebauten Kombines, die man bei der Grasmäh einsetzen wird.

Als Beste nennt man hier den Dreher Woldeimar Weinberger, die Vulkaniseurin Olga Oberdorfer, den Schlosser und Bohrer Edmund Zelger.

Größte Aufmerksamkeit wird im Kollektiv der Rationalisierung geschenkt. Viele wertvolle Vorschläge zur Restauration verschiedener Einzelteile sind von dem Schlosser Heinrich Markstädter, dem Elektroschweißer Viktor Michel und dem Dreher Alexander Arndt eingebracht worden.

Die Reparaturarbeiter haben sich verpflichtet, die ganze Heurteckzeit zum 1. Mai und die Getreideerntentechnik zum 25. Juni instand zu setzen. Es ist außerdem beschlossen worden, 4,5 Prozent Treib- und Schmierstoffe und ein Prozent Reparaturmittel überplanmäßig zu sparen.

Jakob SCHEIBEL, Leiter der Maschinen- und Traktorenwerkstatt Gebiet Kustanai

Luzerne ertragreich

Im Kolchos „Put k Kommunismu“ wird 850 Hektar mit Luzerne bestellt. In der Futterbilanz des Kolchos kommt ihr eine führende Rolle zu. Auf unbewässerten Ländereien ergibt diese Kultur in den günstigen Jahren drei Ernten.

„Viele Jahre baut der Kolchos auch Samen mehrjähriger Gräser an“, sagt sein Vorsitzender Sabit Kadrov, „und wir erzielen hohe Erträge. Durch die Realisierung jeder Dezitonne Saatgut

bucht der Kolchos einen großen Gewinn.“

In diesem Jahr soll die Fläche für Samenpflanzen auf das Anderthalbfache erweitert werden. Der Kolchos steuert den Kurs auf Verringerung der Selbstkosten des Luzerneertrags und die Vergrößerung seiner Produktion und bemüht sich um die Steigerung des Hektarertrags dieser Kultur.

Karl KISTER, Gebiet Dshambul

Werktätige der Sowjetunion! Entfaltet breiter den sozialistischen Wettbewerb um die Steigerung der Produktionseffektivität und -qualität. Laßt uns den Plan des Jahres 1984 und die Aufgaben des gesamten Planjahrhüfnts erfüllen und übererfüllen!

(Aus den Lösungen des ZK der KPdSU)



Arbeitsleiß, Freundschaft und Kameradschaftlichkeit sind die Hauptzüge der Kommunisten und Jugendbrigaden der Spinn- und Webfabrik Nr. 2 im Alma-Atar Baumwollkombinat „50 Jahre Oktoberrevolution“. Die jungen Produktionserschütterer und Initiator vieler Bewegungen, die bei der Jugend der Republik regen Anklang gefunden haben, sind weit über die Grenzen Kasachstans bekannt. Die Stoffe, die von den Jugendbrigaden hergestellt werden, tragen das Qualitätszeichen „Kommisomolgarantie“.

Im Bild: Die Zwillingsschwester Larissa und Olga Korobelnikova geben den Ton im sozialistischen Wettbewerb an und leisten als Spülerinnen ausgezeichnete Arbeit.

Foto: Viktor Krieger

KURZ INFORMATIV

KUSTANAI. Hohe Resultate im sozialistischen Wettbewerb hat das Kollektiv des Reifenreparaturwerkes aufzuweisen. In zwei Monaten wurden ihre Erzeugnisse im Werte von 14 000 Rubel über den Plan hinaus hergestellt. Die Arbeitsproduktivität ist gegenüber dem Plan um 1,8 Prozent gestiegen. Besonders tut sich die Schicht „A“ aus der Vulkanisierungsabteilung hervor. Die Arbeiter Iwan Kolmakow und Anatol Sajenko sind bereits der Erfüllung ihrer persönlichen fünfjährigen Pläne nahe. Am Tag des Subotniks wird das Werkkollektiv über 400 Reifen für Kraftwagen, Traktoren und andere Landmaschinen anfertigen.

GUREW. Im Kraftverkehrsbetrieb Nr. 1 werden sich am Subotnik 350 Kraftfahrer, Schlosser, Ingenieure und Techniker beteiligen. 24 Kraftfahrer haben sich vorgenommen, eine Schicht mit eingespartem Brennstoff zu arbeiten. Es sollen einige Autos überplanmäßig überholt werden. Den gesamten Verdienst über 8160 Rubel wird man in dem Fonds des Planjahrhüfnts überweisen.

KOKTSCHEW. Am Tag des Subotniks nur Aktivisten der „Koktshetawski“ unter dieser Lösung rüsten zum Fest der Arbeit das Kollektiv des Sowchos „Koktshetawski“. Die Ökonomen haben berechnet, daß die Zuzugsgewichte hier am 21. April 70 Tonnen betragen werden. Auf 400 Hektar werden die Mechanisatoren die Feuchtigkeit abdecken. Es wird vorgesehen, alles im allem 1 000 Rubel an den Fonds des Planjahrhüfnts zu überweisen.

KARAGANDA. Das Werk für Metallkonstruktionen ist ein im Gebiet führender Betrieb. Sein Kollektiv hat den Plan der ersten drei Jahre des Planjahrhüfnts vorfristig bewältigt und liefert auch in diesen Tagen Beispiele an selbstloser Arbeit, indem es der Zeit voraus ist. Die Erfolge führen auf die Anwendung des Kollektivtrages. Als erste übernahm diese Methode die Brigade W. Sudakow aus dem Schweißschnitt. Hohe Resultate haben die Schweißler W. Ungurjan und J. Feist aufzuweisen. Ihr Beispiel folgten weitere 12 Brigaden, die den Kollektivtrage übernehmen. Während des Subotniks werden sie den anderen ein Vorbild sein. Am 21. April wird das Werk überplanmäßige Erzeugnisse für 150 000 Rubel herstellen.

PETROWPAWLOWSK. Das Kollektiv des Petrowpawlovscher Bahnbetriebswerks hat sich verpflichtet, 4 500 Rubel der auf dem Subotnik erarbeiteten Mittel an den Fonds des Planjahrhüfnts zu überweisen.

Die Lokführerbrigaden werden 250 Züge in verschiedene Richtungen für das Konto des Subotniks führen. Allen Lokführern sind Arbeitsbegleitkarten mit der Aufschrift „A canto Subotnik“ überreicht worden. 44 Brigaden, die je einen Zug unentgeltlich geführt haben, haben ihre Karten schon zurückbekommen. Das sind die Brigaden A. Jurin, A. Korwin, A. Garkuschin und andere.

Zusätzliches Erz

Das Kollektiv der Kimpersaler Bergverwaltung erzielt im sozialistischen Wettbewerb stets hohe Resultate. So z. B. hat es den Plan des verlassenen Quartals vorfristig bewältigt und viele zusätzliche Mengen von Erz an das Kombinat „Jushurimskel“ geliefert. Den Ton gibt der Abschnitt „Molodjoshny“ an. Sein Kollektiv ist der Zeit um 7 Tage voraus. Zu den besten Baggerführerbrigaden zählen die Kollektive von Johann Römel, Heinrich Prose, Viktor Fischer und Wilhelm Petkas. Sie erfüllen ihr Soll täglich zu 120-130 Prozent bei bester Qualitätsarbeit.

Die Bergverwaltung bekommt immer leistungsstärkere Technik, die es ermöglicht, die Arbeitsproduktivität zu steigern. Die Anwendung der neuen 40-Tonnen-Schwerlastler, die unlangst eingesetzt wurden, hat wesentlich zur Überbietung des Gestaltungsplans der Transportierung von Braumgestein beigetragen. Unter den Kraftfahrern führen Johann Siebert, Eugen Náb und Artur Sagunowski.

Wie auch andere Arbeitskollektive der Republik hat sich die Belegschaft der Bergverwaltung verpflichtet, die Arbeitsproduktivität im laufenden Jahr um 1 Prozent über den Plan hinaus zu steigern. Das wird bis Jahresende auf 100 000 Tonnen zusätzliches Erz hinauslaufen. Auch die Gesteinskosten werden um 0,5 Prozent verringert werden.

Hans KELLER, Gebiet Aktjubinsk

Hohe Ernte gesichert

Die Werktätigen des Rayons Kubyschewski setzen in diesen Tagen alles daran, um im Jahre 1984 eine hohe Ernte zu erzielen.

Große Arbeit wird in dieser Richtung im Sowchos „60 Jahre Kasachische SSR“ geleistet. Hier ist der Samen zur Aussaat schon bereit. Demgemäß werden die staatlichen Saatgutinspektionen entsprechend der 1. Klasse.

Den bedeutenden Teil des Saatguts macht der Weizen „Saratowskaja 46“ aus, der sogar im vorigen Dreijähr drei Dezitonnen je Hektar mehr gegenüber dem „Saratowskaja 29“ ergab. Mit dieser Sorte sollen jetzt 6 000 Hektar bestellt werden.

Eugen KUCHMANN, Gebiet Koktshetaw

Molkerei im Bau

In Schachtinsk hat man mit dem Bau einer neuen Molkerei begonnen. In ihren zehn Abteilungen sollen modernste Ausrüstungen aufgestellt werden. Automa werden alle Arbeitsgänge von der Fertigung der Tüten bis zum Verpacken der Fertigerzeugnisse ausführen. Die kraftaufwendige Arbeit beim Käschen, bei der Herstellung

von Schmelzkäse und Quark werden ebenfalls Maschinen verrichten. In sie sind schon da und warten auf Installation.

In diesem Jahr wird man Hauptgebäude, Lagerräume, Kesselhaus, Verwaltungs- und Sozialgebäude errichten. Dietrich SINNER, Gebiet Karaganda

Mit größtem Nutzen arbeiten

Die Werktätigen Sowjetkasachstans billigen wärmstens die Beschlüsse des Aprilplenums des ZK der KPdSU folgerichtig, die in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko auf diesem Plenum dargelegt sind, welche Materialinsparungen im Rahmen des 5. Fünfjahresplans der UdSSR der fünften Legislaturperiode, fest entschlossen, die von der Partei vorgesehene Pläne in die Tat umzusetzen, haben sie weitgehend eine erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des fünften Fünfjahresplans entfallt.

Mit großem Interesse habe ich mich mit der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen K. U. Tschernenko auf dem Aprilplenun von 1984 bekannt gemacht. Darin wird unterstrichen, daß mit der Entwicklung der bestehenden bewährten Organisationsformen und Methoden der Arbeit ständig auch nach anderen gesucht werden muß, die zur Entfaltung der Nationen und zu ihrer Annäherung beitragen.

Zu unserer Brigade gehören Menschen von vier verschiedenen Nationen — der Russe N. Lasukow, die Kasachen K. Nasaraliev und O. Schadjarlow, die Ukrainerin S. Kurtschenko, die Pole S. Znewerowski. In anderen Kollektiven arbeiten Hand Aserbaidshaner, Armenier und Osseten. Seit Jahresbeginn hat das multinationale Kollektiv der Erdölverwertung etwa 5 000 Tonnen Öl über den Plan hinaus gefördert. Die gemeinsame Arbeit zum Wohle der Heimat hat uns zusammen geschiedet und zielt auf den Erfolg der gemeinsamen Sache.

Wir haben alle Möglichkeiten, unserer Kultur oder der nationalen Kultur der Schwesterrpubliken teilhaftig zu werden. In der Bibliothek gibt es zahlreiche Bücher in den Sprachen der Völker der UdSSR, im Klub wurde ein kasachisches Volksinstrumentorchester gebildet, im städtischen Kulturhaus — ein Ensemble kaukasischer Tänze. Die sinnvolle Freizeitaktivität bereitet uns Genugtuung und fördert

die gegenseitige Annäherung der Menschen verschiedener Nationalitäten.

Wünschenswert ist, daß es in unserer Roten Ecke Zeitungen und Zeitschriften aus den Schwesterrpubliken gebe, aus denen unsere Kollegen stammen. Hoffentlich wird unser örtlicher Sowjet unserem Wunsch nachkommen.

K. ALIBAJEW, Meister für Erdölverwertung der Erdöl- und Gasverwertungsverwaltung „Kommisomolknelt“

Das Kollektiv unseres Betriebes hat die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen K. U. Tschernenko auf dem Aprilplenun des ZK der KPdSU von 1984, seine Wahl zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und die Ergebnisse der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR außer wärmste gebilligt.

Anfang des Planjahrhüfnts vermochte das Werk seine Aufgaben nicht zu bewältigen. Auf Initiative der Deputiertengruppe wurde ein Komplex von Maßnahmen zur Vervollkommnung technologischer Prozesse und zur Vergrößerung der Kapazitäten verwirklicht. Die Auserwählten des Volkes leiten jetzt den Wettbewerb um eine effektive Nutzung

der Arbeitszeit; es wird der Kollektivvertrag eingeführt.

Die Arbeit geht jetzt besser. Das Werk ist führend in der Branche. Seit Beginn des laufenden Planjahrhüfnts ist überplanmäßiges Metall im Werte von Hunderttausenden Rubel erzeugt worden. Mit Zeitvorteil werden die Verpflichtungen eingelöst. Die Arbeitsproduktivität überplanmäßig um ein Prozent zu steigern und die Selbstkosten der Erzeugnisse um 0,5 Prozent zu senken.

Die Hüttenwerker ermitteln leistungsfähige Reserven und geben sich Mühe, die Organisierung an jedem Arbeitsplatz zu erhöhen.

W. SCHITKOW, Sekretär des Parteikomitees im Tschimkenter Bleiwerk

Die bewegende, inhaltsreiche Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen K. U. Tschernenko auf dem Aprilplenun von 1984, seine Wahl zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und die Ergebnisse der Tagung des höchsten Organs der Staatsmacht des Landes sind von den Bergleuten einmütig gebilligt worden.

Unser Land hat einen außerordentlich verantwortlichen Abschnitt des Planjahrhüfnts erreicht, da bereits in Monaten gerechnet wird. Niemand von uns darf Zeit vergeuden; jeder soll sie mit Taten anfüllen und es nicht zur Erschlaffung kommen lassen.

Unser ganzes Kollektiv lebt der täglichen Sorge um die Erfüllung des Plans der Kohlenverwertung. Wir haben bereits rund 20 000 Tonnen Kokerkohle über den Plan hinaus zutage gefördert. Die Arbeits- und die technologische Disziplin hat sich verbessert, die gegenseitigen Hilfestellungen der Partner sind angewachsen.

W. PONOMARJOW, Bergarbeiterbrigadier im Abbauort der Grube „Schachtinskaja“ der Vereinigung „Karagandauroch“ Staatspreisträger der UdSSR

Aktive Helfer der Partei

An die Teilnehmer des Treffens der Jugendlehrmeister Kasachstans

Teure Genossen! Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans begrüßt am wärmsten die Teilnehmer des Republiktreffens der Jugendlehrmeister der Jugend und in Ihrer Person alle Vertreter der Arbeiterklasse, der Kolchosbauern und der Volksintelligenz, unsern rühmlichen Veteranen, die aufgeben ihrer Herzen, keine Mühe scheuend, der jungen Generation ihre Revolutions-, Kampf- und Arbeitserfahrungen, reiche Kenntnisse und ein reiches persönliches Vorbild an den besten Traditionen der Partei und des Volkes erziehen.

Das Republiktreffen der Lehrmeister verläuft in der Atmosphäre eines vollumfassenden Kampfes um die erfolgreiche Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitag der KPdSU, den Ratschlägen und Hinweisen, die in den Reden des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen K. U. Tschernenko auf den im Februar und im April 1984 abgehaltenen Plenars des ZK der KPdSU enthalten sind. Im Zuge des weitgehend entfalteten sozialistischen Wettbewerbs um die Erfüllung des Staatsplans und der sozialistischen Verpflichtungen für 1984 und das ganze elfte Planjahrhüfnt leisten die Werktätigen der Republik einen gewichtigen Beitrag zur Realisierung der von der Partei unterbreiteten großangelegten Aufgaben der weiteren wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung des Landes, der Hebung des Lebensniveaus der sowjetischen Menschen.

Die Lehrmeisterbewegung hat in der Republik einen wahrhaft massenhaften Charakter erlangt. Gegenwärtig vermitteln mehr als 160 000 ehrenamtliche Erzieher großartig ihre kolossalen beruflichen und Lebenserfahrungen der Jugend, sie bilden sie in der Ideologie und in ihren hohen Stolz auf den gewählten Beruf, das Gefühl der Kameradschaft, gegenseitiger Hilfe und immer anwachsender Verantwortung für die Sachlage im Kollektiv ein. Es gilt, diese Bewegung auch weiterhin zielgerichtet und schöpferisch zu entwickeln, sie in ausnahmslos allen Zweigen der Volkswirtschaft weitestgehend zu verbreiten.

Es ist die vornehmste Aufgabe der Lehrmeister, an der ideologischen, politischen, moralischen und Arbeitserziehung aktiv mitzuwirken. Sie sind berufen, die Jungen und Mädchen energischer in den sozialistischen Wettbewerb, in den Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Produktionskosten der Erzeugnisse, um Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, um Festigung der Disziplin und Ordnung an jeder Arbeitsstelle einzubeziehen, deren geistige Interessen und Bedürfnisse zu formen und die Herausbildung einer harmonisch entwickelten Persönlichkeit der sowjetischen Gesellschaft zu fördern.

Das Zentralkomitee Kasachstans wünscht den Teilnehmern des Republiktreffens und allen Lehrmeistern der Jugend gute Gesundheit, neue große Erfolge in der Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitag der KPdSU und Kommissars der Jugend, die in der Kasachischen Partei Kasachstans. Es besteht kein Zweifel darüber, daß die Lehrmeister auch künftige aktive Helfer der Partei bei der kommunistischen Erziehung einer würdigen Arbeitsabteilung, bei der Festigung der materiellen und geistigen Grundlagen der sozialistischen Lebensweise sein werden.

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans

Überreichung von Auszeichnungen an Lehrmeister

Am 17. April fand im Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR die Überreichung von Auszeichnungen an eine Gruppe von Lehrmeistern der Jugend statt, mit denen sie für ihre Verdienste um die berufliche Ausbildung der Jugend, um deren Erziehung zum kommunistischen Verhalten zur Arbeit, um die Erreichung von ideologischen und moralischen Qualitäten bei ihr sowie für die aktive Teilnahme am öffentlichen Leben gewürdigt wurden.

Abzeichen und Zeugnisse über die Verleihung der Ehrenreife „Verdienter Lehrmeister der Jugend der Kasachischen SSR“ wurden verliehen an: G. Aschirbekowa, Leiterin der Putzerbrigade in der Mechanisierten Wägenkolonne Nr. 1808, Trakt „Tschimkentschistoi-18“, Ch. Beissow, Lehrausbildner im Balchasscher Bergbau- und Hüttenkombinat, N. S. Bereshnaja, Anlagenführerin in der Verwaltung für Erdöl- und Gasgewinnung „Usennel“ der Produktionsvereinigung „Koktshetawski“, Ch. T. Dosmagambetow, Baggerführer in Tagabau „Sewerny“ der Produktionsvereinigung „Ekibastusugol“, A. Shunussov, Stahlschmelzer im Karagander Bergbau- und Hüttenkombinat, T. I. Knodol, Melkerin im Sowchos „Priwoly“, Rayon Rusajewka, Gebiet Koktshetaw, U. Tulgenowa, Arbeitsgruppenleiterin im Sowchos „Madenel“, Rayon Dshalagassch, Gebiet Kysyl-Orda; W. W. Schin, Arbeitsgruppenleiter im Sowchos „Uschobinsk“, Rayon Karalajski, Gebiet Taldy-Kurgan, und andere Lehrmeister.

Ehrenurkunden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wurden überreicht an den Elektro-schlepperführer A. A. Aitow aus dem Kirow-Werk von Petrowpawlovsch, die Elektroschweißlerin M. Achmedowa, aus dem Alma-Atar Wohnraumbaukombinat, den Brigadier W. A. Dzik aus dem Sowchos „Koltinsk“, Rayon Marinkowa, Gebiet Zielinograd, und andere Schrittmacher der Produktion.

Urkunden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wurden dem Arbeitsgruppenleiter T. Aitow aus dem Dshansugurw-Sowchos, Rayon Aksu, Gebiet Taldy-Kurgan; der Weberin A. M. Kowalowa aus dem Ust-Kamenogorsker Seidekombinat und anderen Nachwuchsausbildern ausgeteilt.

Die Auszeichnungen überreichte der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen K. U. Tschernenko auf dem Aprilplenun des ZK der KPdSU von 1984 und auf der ersten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode unterbreitet wurden, im Kampf um die Erfüllung der Aufgaben des laufenden Jahres und des ganzen Planjahrhüfnts.

In Namen der Ausgezeichneten sprachen N. S. Bereshnaja, Anlagenführerin in der Erdöl- und Gasgewinnungsverwaltung „Usennel“ der Produktionsvereinigung „Koktshetawski“, Ch. T. Dosmagambetow, Baggerführer aus dem Tagabau „Sewerny“ der Produktionsvereinigung „Ekibastusugol“, der Stahlschmelzer A. Shunussov aus dem Karagander Hüttenkombinat. Sie sprachen ihren aufrichtigen Dank dem ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, dem Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und der Republikregierung für die hohe Einschätzung ihrer Arbeit aus und versicherten, daß sie die gewonnenen Auszeichnungen, Kenntnisse und Kräfte bei der Ausbildung und Erziehung einer würdigen Arbeiterabteilung einsetzen und neue Erfolge im sozialistischen Wettbewerb um eine überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität und eine zusätzliche Senkung der Gesteinskosten der Erzeugnisse erzielen werden.

(KasTAG)

Pulsschlag unserer Heimat

Kirgisische SSR	Belorussische SSR	RSFSR
Ein Kanal unterm Fluß In Südkirgisien hat man einen mächtigen Irrigationskomplex fertiggestellt. Sein wichtiges Objekt — ein 120 Meter langer Düker unter dem lauenhaftigen Gletscher übernahmung wurde bereits seiner Bestimmung übergeben. Das Wasser aus dem Andshaner Staubecken wird durch den betonierten Kanal zu den Pumpstationen gelangen und von dort auf das fruchtbare, bis jetzt aber ungenutzte Plateau befördert werden. Noch in diesem Jahr sollen hier auf etwa 1 000 Hektar Wein- und Obstgärten angelegt werden. Die Irrigatoren des Tien-schans bauen die Objekte unter schwierigen Gebirgsverhältnissen mit selbstfindlicher Berechnung, Hangabreitungen zur Wasserbeförderung über tiefe Schluchten und andere Neuentwicklungen ermöglichen es, die Bewässerung von Trockenflächen in raschem Tempo voranzutreiben.	Neuabteilungen in Kolchosen Das System der Beschäftigung der Bevölkerung bei Belgorod, das Salons ist im Rayon Ostrowy nun gelöst. In allen Kolchosen hat man gemeinsam mit Betrieben Industrieabteilungen gegründet. Die Werk- und Fabrikarbeiter haben geholfen, die Räume auszurüsten, die Technologie zu meistern und den Dorfzweigen neue Fachkenntnisse zu vermitteln. In der Nebenabteilung des Kallin-Kolchos sind beispielsweise 70 Personen beschäftigt. Jeder in die Produktion investierte Rubel vergilt sich dreifach. Aus diesem Gewinn wurden ein Kindergarten und ein Getreidelager gebaut, zusätzlich Vieh auf gekauft und die Bankkredite getilgt. Mit der Erweiterung des Betriebs in diesem Jahr wird die Produktion um 20 Prozent gesteigert ohne Nachteil für die Hauptproduktion fast verdoppelt. Nötigenfalls macht bei den Feldarbeiten neue Ackerbauern auch das Kollektiv dieser Abteilung mit.	Reserven der Geflügelzucht Die erste Ausbaustufe der Bräutigamzucht bei Belgorod, der behnnet für die durch die Aufsicht von einer Million Küken, wurde ihrer Bestimmung übergeben. Die elapenweise Inbetriebnahme ermöglicht eine Auslastung der Produktionskapazitäten mit Planvorteil. Dadurch kann bereits im laufenden Jahr der Verkauf von Geflügel an den Staat um Hunderte Tonnen vergrößert werden. In den Agrarbetrieben des Gebiets Belgorod entwickelt sich die Fleischgeflügelzucht intensiv. Das wird durch die Industrialisierung des Zweiges gefördert. Die Rekonstruktion der Betriebe ermöglichte eine bedeutende Steigerung der Fleischproduktion ohne Zuerückgang der Produktionsflächen. So konnte in der Geflügelzucht „Jasnosorinskaja“ dank der Neuführung — der Käufhaltung des Geflügels — die Fleischproduktion verdoppelt werden.

Maßnahmen zum Aufbau der Vervollkommnen Berufsschule

Gebilligt vom Plenum des ZK der KPdSU am 10. April und vom Obersten Sowjet der UdSSR am 12. April

Der Kurs der Partei auf eine planmäßige, zielgerichtete Vervollkommnung des entwickelten Sozialismus, auf eine bessere Erschließung seines humanistischen Geses, auf eine weitere Steigerung der schöpferischen Aktivität des Menschen stellt der sowjetischen Schule große und verantwortungsvolle Aufgaben.

Unsere Zeit ist durch tiefgehende Umwälzungen im Bereich des menschlichen Lebens gekennzeichnet — in der materiellen Produktion, in den gesellschaftlichen Beziehungen, in der geistigen Kultur. Immer wichtiger entfaltet sich die wissenschaftlich-technische Revolution. Es wird der Übergang zu intensiver Entwicklung der Okonomie und des Realsektors werden großangelegte sozialökonomische Komplexprogramme. Ihre Lösung finden wichtige Probleme der Entwicklung der sozialistischen Demokratie, der Fortentwicklung der sowjetischen Lebensweise, der Herausbildung eines neuen Menschen.

Die grandiosen Aufgaben Ende der fünfziger und Anfang des sechziger Jahrhunderts werden die

nigen lösen müssen die heute die Schicht tragend. In die Zeit bevor, die Sache des Großen Oktober fortzuführen, auf ihre Schultern wird sich die große Verantwortung für die historische Geschichte des Landes und für den nächsten Fortschritt der Gesellschaft, für ihre Fortbewegung auf dem Wege des kommunistischen Aufbaus legen.

Die Partei sieht in ihre Aufgabe darin, gerade die Jugend zu erziehen, unter der Leitung der Generalsekretäre des ZK der KPdSU Genosse K. U. Tschernenko, die die Erfahrungen der älteren Generationen nicht nur zu vererben, sondern auch um eigene Errungenschaften zu bereichern vermag.

Die Reform der Schule wird gemäß dem gegenwärtigen Thesen des Juniplenums (1983) des ZK der KPdSU durchgeführt und verfolgt das Ziel, ihre Tätigkeit auf ein qualitativ neues Niveau zu heben, das den Bedingungen der Entwicklung der Gesellschaft des entwickelten Sozialismus entspricht. Das ist eine Angelegenheit von großer Bedeutung, die die Interessen und das Schicksal des ganzen Sowjetvolkes betrifft.

Die Verantwortung der Schüler für die Qualität des Lernens, für die Einhaltung der Lern- und Arbeitsdisziplin zu heben, ihre gesellschaftliche Aktivität durch die Entwicklung der Selbstverwaltung in den Schülerkollektiven zu steigern; — das gesellschaftliche Ansehen der Berufs- und Berufsausbildung, ihre theoretische und praktische Ausbildung zu erhöhen, den Bedarf des Volkssbildungssystems an pädagogischen Kadern vollständig zu decken; die Zahl der in der Volksschule Beschäftigten zu erhöhen, ihre materiellen und sozialen Bedingungen zu verbessern; — die materiell-technische Basis der Lehranstalten, Vorschul- und außerschulischen Einrichtungen zu festigen;

— die Struktur der allgemeinbildenden und Berufsschule sowie die Leitung der Volksschule zu vervollkommen.

Es steht bevor, die Lehrpläne, Programme, Lehrbücher, Lehrmittel und Anschauungsmaterialien mit den Forderungen des sozialökonomischen und des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der UdSSR und der Altersbesonderheiten der Schüler in Übereinstimmung zu bringen.

Zur Vervollkommnung des Inhalts der Lehrpläne ist es notwendig, das Verzeichnis und den Umfang des Stoffes der Lehrbücher zu präzisieren, die Überbelastung der Programme und Lehrbücher durch deren Erlastung von zu komplizierten und zweifelhafte Stoff zu beseitigen:

— die Grundbegriffe und Leitideen der Lehrbücher äußerst exakt darzustellen und darin die nötige Widerspiegelung der neuen Errungenschaften von Wissenschaft und Praxis zu sichern;

— den Umfang der Arbeitsaufträge, der Arbeitsaufträge des Werkunterrichts und der Berufsorientierung in der allgemeinbildenden Schule von Grund auf zu verbessern; die polytechnische Ausbildung zu verstärken, mehr Beachtung den praktischen Übungen und der Laborarbeit, der Demonstration der technologischen Anwendung der Gesetze der Physik, Chemie, Biologie und anderen Wissenschaften zu schenken, um dadurch die Grundlage für den Werkunterricht, die Berufsorientierung der Jugend zu schaffen;

— die Schüler mit Kenntnissen und Fertigkeiten im Handhaben moderner Rechentechnik zu wappeln, eine weitgehende Anwendung der Rechenmittel zu gewährleisten, dazu sind spezielle Schul- und Zwischenkabinette einzurichten;

— für jedes Fach und jede Klasse den optimalen Umfang an obligatorischen Kenntnissen und Fertigkeiten für die Aneignung durch die Schüler festzulegen. In den Lehrplänen der Berufs- und Fachmittelschulen ist eine strikte Kontinuität der Bildung und Erziehung, ein einheitliches Niveau der allgemeinbildenden Vorbereitung zu wahren, und dabei sind die Besonderheiten der nationalen Lehranstalten zu berücksichtigen. Einzuhalten sind zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Bedingungen für das Erlernen der russischen Sprache neben der Muttersprache, die von den Sowjetmännern freiwillig als zweisprachige Kommunikationssystem gewählt worden ist. Die perfekte Beherrschung der russischen Sprache muß zur Norm für die Jugend werden. Zweck effektiver Realisierung der Hauptaufgaben der Partei — der allseitigen und harmonischen Entwicklung der Persönlichkeit der Jugend — ist die Erziehung in komplexen Herangehen an die Erziehungsarbeit in den Lehranstalten auszuarbeiten, die die Koordination der Anstrengungen aller Richtungen der kommunistischen Erziehung — der ideologischen, politischen, Arbeits-, moralischen, ästhetischen und körperlichen — vorsetzen.

Die Berufs- und Fachmittelschulen sind die Ausbildungsstätten für die hochqualifizierten Arbeiter für die entsprechenden Zweige der Volkswirtschaft und werden auf der Basis der Produktionsbetriebe, Industrie- und Dienstleistungs-Organisationen gebildet, auf dem flachen Lande — auf der Basis der Rayon-Agrar-Industrie- und Erholungs- und Erholungsbetriebe. Die Wechselbeziehungen der Basisbetriebe und der Berufsschulen werden durch eine vom Ministerium für die Berufsbildung festgestimmte Regelung geleitet.

Die Berufs- und Fachmittelschulen sind die Ausbildungsstätten für die hochqualifizierten Arbeiter für die entsprechenden Zweige der Volkswirtschaft und werden auf der Basis der Produktionsbetriebe, Industrie- und Dienstleistungs-Organisationen gebildet, auf dem flachen Lande — auf der Basis der Rayon-Agrar-Industrie- und Erholungs- und Erholungsbetriebe. Die Wechselbeziehungen der Basisbetriebe und der Berufsschulen werden durch eine vom Ministerium für die Berufsbildung festgestimmte Regelung geleitet.

Die Berufs- und Fachmittelschulen sind die Ausbildungsstätten für die hochqualifizierten Arbeiter für die entsprechenden Zweige der Volkswirtschaft und werden auf der Basis der Produktionsbetriebe, Industrie- und Dienstleistungs-Organisationen gebildet, auf dem flachen Lande — auf der Basis der Rayon-Agrar-Industrie- und Erholungs- und Erholungsbetriebe. Die Wechselbeziehungen der Basisbetriebe und der Berufsschulen werden durch eine vom Ministerium für die Berufsbildung festgestimmte Regelung geleitet.

I. Die Schule unter den Bedingungen der Vervollkommnung des entwickelten Sozialismus

1. Der Wegedgang und die Entwicklung des sozialistischen Systems der Volksschule sind von der Geschichte der sowjetischen Gesellschaft, den heroischen Revolutionen und Arbeiterkämpfen des Volkes untrennbar. Der Große Oktober und der Sieg des Sozialismus eröffneten den Werktätigen die breitesten Möglichkeiten für die Entfaltung aller ihrer Kräfte, die Förderung der geistigen Kultur, für die Offenbarung der Talente und Begabungen. Zuerst einmal in der Geschichte wurde eine wahre Volksschule geschaffen, die Gleichheit aller Bürger beim Erlernen der Bildung teils gewährleistete, unabhängig von ihrer Rasse, Nation und religiöser Zugehörigkeit, Geschlecht, von ihrem Verhältnis zur Religion, von ihrer sozialen und Vermögenslage.

Der Sozialismus beliefert die hohe Ansehen von Wissenschaft und Kunst, die Arbeit zum Kult der Gesellschaft.

Am Ursprung des sowjetischen Volksschulsystems stand der große Lenin. Die kommunistische Partei der UdSSR hat die wirklichen Konsequenzen der Leninschen Ideen von der einheitlichen polytechnischen Arbeitsschule.

In äußerst kurzer historischer Frist schritt das Land vom massenhaften Analphabetentum zu durchgängigen Mittelschulbildung der Jugend. Es wurde ein System der Berufsausbildung geschaffen, die wichtigsten und planmäßigen Vorbereitung, die wahre Schmelze hochqualifizierter Arbeiterkader ist. Eine weitgehende Entwicklung erfuhr die Hoch- und Fachmittelschulen. Der Bildungsniveau von Klassen und sozialen Gruppen, Nationen und Völkern haben sich bedeutend angereichert und sich erweitert. Die Entwicklung des sowjetischen Bildungssystems war der wichtigste Faktor der Zivialisierung, jenes gigantischen Aufstiegs zu den Höhen der modernen Wissenschaft, Technik und Kultur, den das Sowjetland vollbracht hat.

Das ist ein großer Beitrag zur Schatzkammer der Menschheit. Die Erfahrungen der sozialistischen Umwälzungen, ein inspirierendes Vorbild für Staaten, die auf dem Weg des Aufbaus eines neuen Lebens sind, eine überzeugende Demonstration der historischen Vorzüge des Sozialismus vor dem Kapitalismus.

2. In der gegenwärtigen Etappe fördern die Interessen der russischen und harmonischen Entwicklung der Wirtschaft und Kultur, der Vervollkommnung der sozialen Werte und des politischen Überbaus des Menschen selbst als der Hauptproduktivkraft und des Höchstwertes der Gesellschaft ein neues, umfassenderes Herangehen zur Ausbildung und Erziehung der heranwachsenden Generationen.

Die Reform der Schule verleiht auch das Ziel, eine Reihe negativer Erscheinungen, schwerwiegenden Mängeln und Defiziten zu beseitigen, die sich in ihrer Tätigkeit angehäuft haben. Es gilt, die Struktur der Ausbildung zu verbessern, die Qualität der allgemeinbildenden, arbeitsmäßigen und beruflichen Vorbereitung wesentlich zu heben, weitgehend die aktiven Formen und Methoden der technischen Erziehung anzuwenden, das Prinzip der Einheit von Bildung und Erziehung, die enge Verbindung von Familie, Schule und Öffentlichkeit zielsorgig zu verwirklichen.

Es ist notwendig, beliebige Erscheinungen von Formalismus in Inhalt und Methoden der Lehr- und Erziehungsarbeit im Schulbereich, der Bewertung der Kenntnisse der Schüler entschieden auszumerkeln; die sogenannte Prozentsatzschönheit, die übermäßige Komplexität des Lehrstoffes zu vermeiden; die Organisation der Arbeit, die Ausbildung und Berufsorientierung in der allgemeinbildenden Schule zu verbessern; die polytechnische, praktische Ausbildung zu verstärken; die Vorbereitung hochqualifizierter Arbeiterkader im System der Berufsausbildung zu verbessern; die materiellen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung zu verbessern; die Qualität der Ausbildung zu heben, die Verantwortung der Schüler für die Qualität des Lernens, für die Einhaltung der Lern- und Arbeitsdisziplin zu heben, ihre gesellschaftliche Aktivität durch die Entwicklung der Selbstverwaltung in den Schülerkollektiven zu steigern; — das gesellschaftliche Ansehen der Berufs- und Berufsausbildung, ihre theoretische und praktische Ausbildung zu erhöhen, den Bedarf des Volkssbildungssystems an pädagogischen Kadern vollständig zu decken; die Zahl der in der Volksschule Beschäftigten zu erhöhen, ihre materiellen und sozialen Bedingungen zu verbessern; — die materiell-technische Basis der Lehranstalten, Vorschul- und außerschulischen Einrichtungen zu festigen;

Die Reform der Schule wird gemäß dem gegenwärtigen Thesen des Juniplenums (1983) des ZK der KPdSU durchgeführt und verfolgt das Ziel, ihre Tätigkeit auf ein qualitativ neues Niveau zu heben, das den Bedingungen der Entwicklung der Gesellschaft des entwickelten Sozialismus entspricht. Das ist eine Angelegenheit von großer Bedeutung, die die Interessen und das Schicksal des ganzen Sowjetvolkes betrifft.

Die Verantwortung der Schüler für die Qualität des Lernens, für die Einhaltung der Lern- und Arbeitsdisziplin zu heben, ihre gesellschaftliche Aktivität durch die Entwicklung der Selbstverwaltung in den Schülerkollektiven zu steigern; — das gesellschaftliche Ansehen der Berufs- und Berufsausbildung, ihre theoretische und praktische Ausbildung zu erhöhen, den Bedarf des Volkssbildungssystems an pädagogischen Kadern vollständig zu decken; die Zahl der in der Volksschule Beschäftigten zu erhöhen, ihre materiellen und sozialen Bedingungen zu verbessern; — die materiell-technische Basis der Lehranstalten, Vorschul- und außerschulischen Einrichtungen zu festigen;

Die Berufs- und Fachmittelschulen sind die Ausbildungsstätten für die hochqualifizierten Arbeiter für die entsprechenden Zweige der Volkswirtschaft und werden auf der Basis der Produktionsbetriebe, Industrie- und Dienstleistungs-Organisationen gebildet, auf dem flachen Lande — auf der Basis der Rayon-Agrar-Industrie- und Erholungs- und Erholungsbetriebe. Die Wechselbeziehungen der Basisbetriebe und der Berufsschulen werden durch eine vom Ministerium für die Berufsbildung festgestimmte Regelung geleitet.

Die Berufs- und Fachmittelschulen sind die Ausbildungsstätten für die hochqualifizierten Arbeiter für die entsprechenden Zweige der Volkswirtschaft und werden auf der Basis der Produktionsbetriebe, Industrie- und Dienstleistungs-Organisationen gebildet, auf dem flachen Lande — auf der Basis der Rayon-Agrar-Industrie- und Erholungs- und Erholungsbetriebe. Die Wechselbeziehungen der Basisbetriebe und der Berufsschulen werden durch eine vom Ministerium für die Berufsbildung festgestimmte Regelung geleitet.

Die Berufs- und Fachmittelschulen sind die Ausbildungsstätten für die hochqualifizierten Arbeiter für die entsprechenden Zweige der Volkswirtschaft und werden auf der Basis der Produktionsbetriebe, Industrie- und Dienstleistungs-Organisationen gebildet, auf dem flachen Lande — auf der Basis der Rayon-Agrar-Industrie- und Erholungs- und Erholungsbetriebe. Die Wechselbeziehungen der Basisbetriebe und der Berufsschulen werden durch eine vom Ministerium für die Berufsbildung festgestimmte Regelung geleitet.

II. Struktur der allgemeinen Mittelschule und Berufsausbildung

1. Die Reform der Schule wird gemäß dem gegenwärtigen Thesen des Juniplenums (1983) des ZK der KPdSU durchgeführt und verfolgt das Ziel, ihre Tätigkeit auf ein qualitativ neues Niveau zu heben, das den Bedingungen der Entwicklung der Gesellschaft des entwickelten Sozialismus entspricht. Das ist eine Angelegenheit von großer Bedeutung, die die Interessen und das Schicksal des ganzen Sowjetvolkes betrifft.

Die Verantwortung der Schüler für die Qualität des Lernens, für die Einhaltung der Lern- und Arbeitsdisziplin zu heben, ihre gesellschaftliche Aktivität durch die Entwicklung der Selbstverwaltung in den Schülerkollektiven zu steigern; — das gesellschaftliche Ansehen der Berufs- und Berufsausbildung, ihre theoretische und praktische Ausbildung zu erhöhen, den Bedarf des Volkssbildungssystems an pädagogischen Kadern vollständig zu decken; die Zahl der in der Volksschule Beschäftigten zu erhöhen, ihre materiellen und sozialen Bedingungen zu verbessern; — die materiell-technische Basis der Lehranstalten, Vorschul- und außerschulischen Einrichtungen zu festigen;

Die Reform der Schule wird gemäß dem gegenwärtigen Thesen des Juniplenums (1983) des ZK der KPdSU durchgeführt und verfolgt das Ziel, ihre Tätigkeit auf ein qualitativ neues Niveau zu heben, das den Bedingungen der Entwicklung der Gesellschaft des entwickelten Sozialismus entspricht. Das ist eine Angelegenheit von großer Bedeutung, die die Interessen und das Schicksal des ganzen Sowjetvolkes betrifft.

Die Verantwortung der Schüler für die Qualität des Lernens, für die Einhaltung der Lern- und Arbeitsdisziplin zu heben, ihre gesellschaftliche Aktivität durch die Entwicklung der Selbstverwaltung in den Schülerkollektiven zu steigern; — das gesellschaftliche Ansehen der Berufs- und Berufsausbildung, ihre theoretische und praktische Ausbildung zu erhöhen, den Bedarf des Volkssbildungssystems an pädagogischen Kadern vollständig zu decken; die Zahl der in der Volksschule Beschäftigten zu erhöhen, ihre materiellen und sozialen Bedingungen zu verbessern; — die materiell-technische Basis der Lehranstalten, Vorschul- und außerschulischen Einrichtungen zu festigen;

Die Berufs- und Fachmittelschulen sind die Ausbildungsstätten für die hochqualifizierten Arbeiter für die entsprechenden Zweige der Volkswirtschaft und werden auf der Basis der Produktionsbetriebe, Industrie- und Dienstleistungs-Organisationen gebildet, auf dem flachen Lande — auf der Basis der Rayon-Agrar-Industrie- und Erholungs- und Erholungsbetriebe. Die Wechselbeziehungen der Basisbetriebe und der Berufsschulen werden durch eine vom Ministerium für die Berufsbildung festgestimmte Regelung geleitet.

Die Berufs- und Fachmittelschulen sind die Ausbildungsstätten für die hochqualifizierten Arbeiter für die entsprechenden Zweige der Volkswirtschaft und werden auf der Basis der Produktionsbetriebe, Industrie- und Dienstleistungs-Organisationen gebildet, auf dem flachen Lande — auf der Basis der Rayon-Agrar-Industrie- und Erholungs- und Erholungsbetriebe. Die Wechselbeziehungen der Basisbetriebe und der Berufsschulen werden durch eine vom Ministerium für die Berufsbildung festgestimmte Regelung geleitet.

Die Berufs- und Fachmittelschulen sind die Ausbildungsstätten für die hochqualifizierten Arbeiter für die entsprechenden Zweige der Volkswirtschaft und werden auf der Basis der Produktionsbetriebe, Industrie- und Dienstleistungs-Organisationen gebildet, auf dem flachen Lande — auf der Basis der Rayon-Agrar-Industrie- und Erholungs- und Erholungsbetriebe. Die Wechselbeziehungen der Basisbetriebe und der Berufsschulen werden durch eine vom Ministerium für die Berufsbildung festgestimmte Regelung geleitet.

III. Verbesserung der Qualität des Lehr- und Erziehungsprozesses

1. Die Reform der Schule wird gemäß dem gegenwärtigen Thesen des Juniplenums (1983) des ZK der KPdSU durchgeführt und verfolgt das Ziel, ihre Tätigkeit auf ein qualitativ neues Niveau zu heben, das den Bedingungen der Entwicklung der Gesellschaft des entwickelten Sozialismus entspricht. Das ist eine Angelegenheit von großer Bedeutung, die die Interessen und das Schicksal des ganzen Sowjetvolkes betrifft.

Die Verantwortung der Schüler für die Qualität des Lernens, für die Einhaltung der Lern- und Arbeitsdisziplin zu heben, ihre gesellschaftliche Aktivität durch die Entwicklung der Selbstverwaltung in den Schülerkollektiven zu steigern; — das gesellschaftliche Ansehen der Berufs- und Berufsausbildung, ihre theoretische und praktische Ausbildung zu erhöhen, den Bedarf des Volkssbildungssystems an pädagogischen Kadern vollständig zu decken; die Zahl der in der Volksschule Beschäftigten zu erhöhen, ihre materiellen und sozialen Bedingungen zu verbessern; — die materiell-technische Basis der Lehranstalten, Vorschul- und außerschulischen Einrichtungen zu festigen;

Die Reform der Schule wird gemäß dem gegenwärtigen Thesen des Juniplenums (1983) des ZK der KPdSU durchgeführt und verfolgt das Ziel, ihre Tätigkeit auf ein qualitativ neues Niveau zu heben, das den Bedingungen der Entwicklung der Gesellschaft des entwickelten Sozialismus entspricht. Das ist eine Angelegenheit von großer Bedeutung, die die Interessen und das Schicksal des ganzen Sowjetvolkes betrifft.

Die Verantwortung der Schüler für die Qualität des Lernens, für die Einhaltung der Lern- und Arbeitsdisziplin zu heben, ihre gesellschaftliche Aktivität durch die Entwicklung der Selbstverwaltung in den Schülerkollektiven zu steigern; — das gesellschaftliche Ansehen der Berufs- und Berufsausbildung, ihre theoretische und praktische Ausbildung zu erhöhen, den Bedarf des Volkssbildungssystems an pädagogischen Kadern vollständig zu decken; die Zahl der in der Volksschule Beschäftigten zu erhöhen, ihre materiellen und sozialen Bedingungen zu verbessern; — die materiell-technische Basis der Lehranstalten, Vorschul- und außerschulischen Einrichtungen zu festigen;

Die Berufs- und Fachmittelschulen sind die Ausbildungsstätten für die hochqualifizierten Arbeiter für die entsprechenden Zweige der Volkswirtschaft und werden auf der Basis der Produktionsbetriebe, Industrie- und Dienstleistungs-Organisationen gebildet, auf dem flachen Lande — auf der Basis der Rayon-Agrar-Industrie- und Erholungs- und Erholungsbetriebe. Die Wechselbeziehungen der Basisbetriebe und der Berufsschulen werden durch eine vom Ministerium für die Berufsbildung festgestimmte Regelung geleitet.

Die Berufs- und Fachmittelschulen sind die Ausbildungsstätten für die hochqualifizierten Arbeiter für die entsprechenden Zweige der Volkswirtschaft und werden auf der Basis der Produktionsbetriebe, Industrie- und Dienstleistungs-Organisationen gebildet, auf dem flachen Lande — auf der Basis der Rayon-Agrar-Industrie- und Erholungs- und Erholungsbetriebe. Die Wechselbeziehungen der Basisbetriebe und der Berufsschulen werden durch eine vom Ministerium für die Berufsbildung festgestimmte Regelung geleitet.

Die Berufs- und Fachmittelschulen sind die Ausbildungsstätten für die hochqualifizierten Arbeiter für die entsprechenden Zweige der Volkswirtschaft und werden auf der Basis der Produktionsbetriebe, Industrie- und Dienstleistungs-Organisationen gebildet, auf dem flachen Lande — auf der Basis der Rayon-Agrar-Industrie- und Erholungs- und Erholungsbetriebe. Die Wechselbeziehungen der Basisbetriebe und der Berufsschulen werden durch eine vom Ministerium für die Berufsbildung festgestimmte Regelung geleitet.

Amorama

In den Bruderländern

Hilfe in arbeitsfreier Zeit

SOFIA. Mehr als 300 hochqualifizierte Spezialisten sind zur Arbeit in der Bedienungssphäre im Bezirk Schumen im letzten Jahr herangezogen worden. Sie erfüllen die Aufträge der Bevölkerung in arbeitsfreien Tagen gegen Zuschlagszahlung. Diese Form ist für den Staat, die Bevölkerung und die Meister selbst vorteilhaft. Mit ihrer Hilfe konnte das Sortiment der Dienstleistungen bedeutend erweitert werden.

Im Bezirk werden auch andere fortschrittliche Formen der Dienstleistungen eingeführt. Das Netz der Fernschalters mit Abnehmerapparatur sowie der fahrbare Kundendienst werden ausgebaut. Um für die Dorfbevölkerung größtmöglichen Komfort zu schaffen, werden komplexe Annehmlichkeiten geschaffen, wo man Kleider reinigen oder fertigen, Wäsche waschen lassen und andere Bestellungen machen kann, die im Laufe einiger Tage in der Bezirksstadt erfüllt sein werden.

Neue Kapazitäten produktionswirksam

BUDAPEST. Im Kombinat für Leichtlegierungen in Szekesfehervar fand die feierliche Inbetriebnahme neuer Kapazitäten für die Produktion von Aluminiumfabrikaten statt. Dadurch wird sich ihre Erzeugung um 65.000 Tonnen — auf das Doppelte — vergrößern. Bei der feierlichen Zeremonie der Inbetriebnahme neuer Abteilungen, die kurz vor dem Nationalfest Ungarns — dem 39. Jahrestag der Befreiung der Republik von den faschistischen Okkupanten — stattfand, sagte L. Kapolyi, Minister für Industrie der Ungarischen VR, daß die UdSSR der Republik eine bedeutende Hilfe bei der Aluminiumproduktion erweist. Im Rahmen des sowjetisch-ungarischen Abkommens liefern die ungarischen Betriebe jährlich mehr als 330.000 Tonnen Tonerde an die UdSSR und erhalten als Ersatz etwa 170.000 Tonnen Aluminium.

Esda-Erzeugnisse — weltbekannt

BERLIN. Die Strumpfindustrie der DDR ist vornehmlich im Flußtal der Zwönitz und in zahlreichen Orten westlich und südlich von Karl-Marx-Stadt. Die Erzeugnisse dieses Industriezweiges werden in mehr als 40 Länder exportiert. Die Produktionsstätten der Strumpfindustrie sind heute im Esda-Produktionskombinat Thealheim vereint. Sieben der acht Kombinatbetriebe haben ihren Sitz im Bezirk Karl-Marx-Stadt. Mit einem Ausstoß pro Tag von weit über einer Million Paar Strumpfwaren für Damen, Herren und Kinder, gehört das Esda-Kombinat zu den bedeutendsten Strumpfproduzenten in der Welt.

Friedensaktionen weiten sich aus

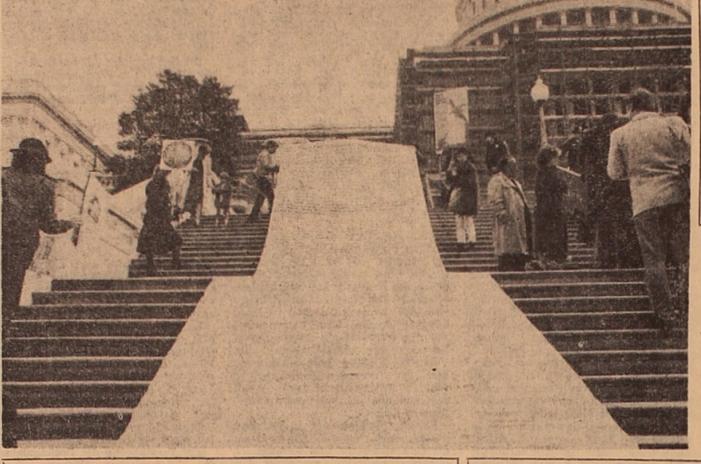
Die französische Friedensbewegung hat zum Einfrieren von Kernrüstungen und dazu aufgerufen, auf dieser Grundlage Verhandlungen über ihre Reduzierung zu führen. In einer Erklärung, die diese Organisation veröffentlicht hat, wird hervorgehoben, daß die Völker Europas durch die Schaffung eines sogenannten „europäischen Verteidigungssystems“ im Westen des

Kontinents und durch die verschärfte Konfrontation unmöglich etwas gewinnen können. Das alles wird lediglich die Spannung erhöhen, das Wettrüsten, darunter im Weltraum, intensivieren.

Die Lage in Europa kann nur durch Entschärfung der internationalen Spannungen, durch die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Staaten unterschiedlich

cher politischer und sozialer Systeme, durch Abrüstung und Frieden erreicht werden.

Die Friedensbewegung hat bekanntgegeben, daß auf der Sitzung der Nationalkonferenz für Frieden, die Anfang Mai in Argentinien stattfinden soll, die französischen Friedenskämpfer ein Aktionsprogramm vorlegen werden.



Hoffnungen, die kaum in Erfüllung gehen werden

Ein Unterausschuß des USA-Repräsentantenhauses hat dem Staatsanwalt Jacob Stine Unterlagen über die Verwicklung des Beraters des USA-Präsidenten Edwin Meese in den Fall im Zusammenhang mit dem Diebstahl vertraulicher Schriftsätze der Regierung im Jahre 1980 vorgelegt. Die zahlreichen Tatsachenmaterialien, die der Unterausschuß unter Leitung von Donald Albosta sowie vom Rechtsausschuß des USA-Senats zusammengetragen worden sind, überführen den Berater des Präsidenten sowie den CIA-Chef William Casey, den Direktor des Verwalter- und Budgetamtes, David Stockman, und den Leiter des Apparats der Mitarbeiter des Weißen Hauses, James Baker. Es gibt Zeugnisse dafür, daß sie alle aus dem „Lager von Carter“ gestohlene Materialien erhalten und diese aktiv bei der Vorbereitung Reagans zu den wichtigen Verhandlungen mit Carter im Oktober 1980 benutzt haben.

Der von Donald Albosta geleitete Unterausschuß des USA-Repräsentantenhauses verkündete die Untersuchung im nächsten Tage die Untersuchung im „Reaganfall“ abschließt und einen entsprechenden Bericht darüber veröffentlichen wird. Die Mitglieder des Unterausschusses verließen bei ihrer Weiterleitung der Unterlagen an den Staatsanwalt, dem Vertreter zahlreicher Sektoren der Organisation „Friedensinitiative“ aus Wien, Niederösterreich, Steiermark, Oberösterreich und anderen Ländern teilgenommen haben. Das Treffen war der Aktionswoche für Frieden gewidmet, die am 13. bis 20. Mai veranfaßt wurde. Sie wird durch eine Großkundgebung auf einem der Zentralplätze von Wien eingeleitet.

Für ein kernwaffenfreies Europa

Unter den Losungen: „Für ein kernwaffenfreies Europa“, „Keine Erstschlagwaffen“, „Nein zu den Cruise Missiles und Pershing-Raketen“, fanden in Wien ein Treffen von Friedenskämpfern, an dem Vertreter zahlreicher Sektoren der Organisation „Friedensinitiative“ aus Wien, Niederösterreich, Steiermark, Oberösterreich und anderen Ländern teilgenommen haben. Das Treffen war der Aktionswoche für Frieden gewidmet, die am 13. bis 20. Mai veranfaßt wurde. Sie wird durch eine Großkundgebung auf einem der Zentralplätze von Wien eingeleitet.

Daumenschrauben werden angesetzt

Die Vereinigten Staaten, die in diesen Raketensystemen

Die Vereinigten Staaten, die in diesen Raketensystemen Pershing-Raketen und 32 Cruise Missiles in Großbritannien und in Italien stationiert haben, beabsichtigen nun fieberhaft, Vertreter der Regierung der Niederlande entgegen dem eindeutig bekannten Willen des niederländischen Volkes dazu zu bewegen, ihre Zustimmung zur Stationierung von 38 Cruise Missiles auf dem Territorium dieses Landes zu erteilen. Auf der jüngsten Tagung der nuklearen Planungsgruppe der NATO in der Türkei sah sich der niederländische Verteidigungsminister Jacob de Ruiter nach eigenen Worten massiven Angriffen amerikanischer Diplomaten deshalb ausgesetzt, weil die niederländische Regierung eine Verschiebung der Entscheidung über die Aufstellung der Raketen im Lande bis kommenden Juni beschlossen hat. An der Anwendung von Daumenschrauben gegen niederländische Staatsmänner nahm auch Caspar Weinberger, Verteidigungsminister der Vereinigten Staaten, persönlich teil. Der Pentagonchef war zu diesem Zweck dieser Tage extra nach Haag gereist.

Kommentar

Maßgebende Politiker der Vereinigten Staaten haben seit 1979, da die NATO den sogenannten „Doppelbeschluss“ verabschiedete, Dutzende von Reden gehalten, in denen sie die Westeuropäer geradezu einstimmig versicherten, daß nach der Stationierung der ersten amerikanischen Raketen auf dem Kontinent die Sowjetunion kapitulieren und Washingtons Bedingungen für eine einseitige Abrüstung akzeptiert. Das Scheitern der Hoffnungen von Washington, daß die UdSSR unter dem „massiven Druck“ vom Prinzip der Gleichheit und der gleichen Sicherheit abkehrt, die Durchkreuzung der amerikani-

schen Pläne, die Verhandlungen in Genf auf Deckmantel für hemmungslose Verstärkung der nuklearen Streitmacht der NATO zu nutzen, haben in der absurden Rhetorik der amerikanischen Befürworter der Politik von der Position der Stärke aus keine Veränderungen herbeigeführt.

Die Parole „Zur Sicherheit der Niederlande über amerikanische Raketen auf ihrem Territorium“ die BRG wiederholte wie die These Reagan, „Zur Abrüstung über Verstärkung der nuklearen Streitmacht der USA“.

Der Weg zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die nuklearen Rüstungen führt über die Beseitigung der in Washington errichteten Hindernisse zur Normalisierung der militärpolitischen Situation in der Welt sowie über die Entfernung der amerikanischen Nuklearraketen aus Westeuropa.

Die Sowjetunion wird unter keinen Umständen eine Störung der militärischen Gleichgewichte zulassen. Es liegt im Interesse aller Länder, die militärische Parität auf einem niedrigen und einem weniger gefährlichen und weniger kostspieligen Niveau aufrechtzuerhalten.

Wladimir BOGATSCHOW

Wo der Hund begraben liegt

Exekutiv-Direktorin einer USA-Bürgerinitiative: USA-Präsident hat kein Interesse an Verhandlungen zur Kontrolle über nukleare Rüstungen

An der Macht in den USA steht ein Präsident, der an Verhandlungen zur Kontrolle über die nuklearen Rüstungen nicht interessiert ist, hat die Exekutivdirektorin der Bürgerinitiative „Bürger gegen nuklearen Krieg“, C. Malhauser, erklärt. Sie sprach auf der Jahreskonferenz der Gesellschaft Repon, die gemäßigte Mitglieder der Republikanischen Partei vereint.

Nach den Worten des Vertreters der Abteilung der nationalen Kampagne für das Einfrieren der nuklearen Rüstungen im Bundesstaat New Jersey, L. Newton, ist die Mehrheit der USA-Bürger von zehner der Auffassung, daß der Frieden unsicherer geworden ist als vor drei Jahren. Er betonte, daß heute die überwältigende Mehrheit der USA-Bürger die Verhinderung eines Kernwaffenkrieges für die wichtigste Aufgabe der Menschheit halten und erlauben, daß sie in Frieden leben wollen.

Die Konferenz der Gesellschaft Repon hat gezeigt, daß der abenteuerliche Kurs Washingtons auf der internationalen Arena innerhalb der republikanischen Armee der Kontrolle über die nuklearen Rüstungen ein Hindernis für die Präsidenten der Gesellschaft, Mitglied des Repräsentantenhauses James Leach, betonte, äußern

sich viele Republikaner, Abgeordnete des USA-Kongresses, immer seltener für die Unterstützung der Politik des Präsidenten in den Verhandlungen mit der UdSSR. So hat die vom Weißen Haus sanktionierte Verminderung der nikaraguanischen Hilfen bei den meisten Amerikanern ein Gefühl der Empörung ausgelöst. Mehr noch, das Weiße Haus, das sich weigerte, die Rechtsprechung des internationalen Gerichtshofes in Den Haag anzuerkennen, an dem sich die nikaraguanische Regierung mit der Bitte wandte, diese Frage zu erörtern, hat damit vor der Öffentlichkeit demonstriert, daß seine Politik im Widerspruch zu den Normen des Völkerrechts steht.

Gebührende Abfuhr

Der amerikanische Waffenexport nach dem Nahen und Mittleren Osten (wobei fast die Hälfte der exportierten modernsten Waffen und Militärtechnik) geht in diesem Jahr um 25 Prozent zurück, hat die amerikanische Regierung bekanntgegeben. Die „Sicherheitshilfe“ belief sich zwischen 1948 und 1981 auf mehr als 22 Mrd. Dollar. Den Großteil davon hat benutzt Tel Aviv für den Ankauf amerikanischer Waffen. Von der modernsten Kampftechnik der Luftwaffe Israels sind 85 Prozent amerikanischen Fabrikats. Die Armee Israels besitzt fast 1.500 amerikanische M-60- und M-49-Panzer. Jedes Jahr kauft ein in der USA 0,5 Mrd. Dollar allein Ersatzteile für die Kampftechnik.

In wenigen Zeilen

BRUSSEL. Der Stellvertreter des Vorsitzenden der EG-Kommission Wilhelm Haferkamp hat erklärt, die BRG wird sich in Verbindungen setzen, um den amerikanischen Kurs auf Konfrontation und mit dem Streben nach Erlangung von „Oberlegenheit“ über Japan, Südkorea und Hongkong entgegenzutreten. Er wird die Richtigkeit dieser Politik zweifelhaft und trete für die Fortsetzung der Entspannung ein, sagte er in einer Rede in Knokke-Heist.

Washington expandiert Waffenhandel

Was ist heute für viele Weltgeltend, der amerikanische nukleare Raketen oder konventionelle Waffen wie Panzer, Geschütze, MPis, Bomben und Granaten? Die Frage ist nicht so gegenstandslos, wie es auf den ersten Blick scheinen mag. Gewiß, was die Todlichkeit und das Ausmaß der Verheerungen betrifft, können sich die konventionellen mit den nuklearen nicht messen. Es gibt jedoch Aspekte, bei denen die Gefährlichkeit der konventionellen Waffen, verglichen mit den nuklearen, gerade jetzt und nicht in Zukunft auslagerebend ist.

Der amerikanische Waffenexport

Der amerikanische Waffenexport nach dem Nahen und Mittleren Osten (wobei fast die Hälfte der exportierten modernsten Waffen und Militärtechnik) geht in diesem Jahr um 25 Prozent zurück, hat die amerikanische Regierung bekanntgegeben. Die „Sicherheitshilfe“ belief sich zwischen 1948 und 1981 auf mehr als 22 Mrd. Dollar. Den Großteil davon hat benutzt Tel Aviv für den Ankauf amerikanischer Waffen. Von der modernsten Kampftechnik der Luftwaffe Israels sind 85 Prozent amerikanischen Fabrikats. Die Armee Israels besitzt fast 1.500 amerikanische M-60- und M-49-Panzer. Jedes Jahr kauft ein in der USA 0,5 Mrd. Dollar allein Ersatzteile für die Kampftechnik.

Explosives Business

Washington expandiert Waffenhandel

Hauptquelle geworden, aus der sich Umwegen tödlicher Waffen über die Erde ergießen. Unter der Reagan-Administration hat der Waffenexport alle Rekorde geschlagen. Im Jahre 1981 wurden Waffen für 19 Mrd. Dollar exportiert, 1982 für 25 Mrd., und 1983 wurde die 30-Mrd.-Marke erreicht. Die „Newswatch“ schätzte, die schwarze Weltkarte mit der Überschrift: „USA — Waffenhändler Nr. 1 auf der Welt.“ Mit dunkler „Farbe“ sind fast 120 Länder kenntlich gemacht, denen Washington Rüstungsgüter liefert. Reagan hat die Rolle, die dieser Export spielt, so gekennzeichnet: „Die USA befrachten den Waffenverkäufer mit der Lieferung von Waffen und sonstigen Kriegsgüter aller Dienstleistungen militärischer Art als ein wichtiges Element ihrer globalen Mächtepolitik und eine unerlässliche Komponente ihrer Außenpolitik.“ Im Einklang hiermit schickte ein hoher Beamter des State Department, James Buckley, schon im April 1981, d. h. drei Monate nach dem Einzug des „Reagan-Teams“ im Weißen Haus, ein Telegramm an die US-Mitschafften mit der Weisung: „Waffenverkäufer, als Schlüssелеlement unserer Außenpolitik“ zu betrachten. Solche Weisungen hatten die Botschafter noch nie gesehen, seitdem es eine amerikanische Diplomatie gibt. Die frühere Regel, die es den Botschaftern der USA untersagte, amerikanischen Waffenherstellern in irgendeiner Weise behilflich zu sein, wurde, so schreibt „U.S. News and World Report“, revidiert.

Kanonen und Scheinuniversität

Bei Mitte der 60er Jahre exportierten die USA die meisten konventionellen Waffen nach Westeuropa und einzelnen anderen Staaten. Seit 20 Jahren geht der größte Teil nach Entwicklungsländern, vor allem in die explosiven Gebiete, nämlich Nah- und Mittelost, Südamerika, Süd- und Mittelamerika. In diesen Regionen sucht Washington organisatorisch nicht formierte Blöcke aus „Freundstaaten“ zu schmieden. Sie werden dafür benutzt, nationale Befreiungsbewegungen abzuwürgen und die militärische und politische Präsenz der USA in den Gebieten zu verstärken, die das Weiße Haus willkürlich in lebenswichtigen Zonen der USA erklärt hat. Der amerikanische Waffenexport soll diese Blöcke zementieren.

Die diplomatischen Missionen der USA

Die diplomatischen Missionen der USA hätten gemeinsam mit Vertretern der Rüstungsindustrie nach Kräften auf die Steigerung ihres Exports hinzuwirken. Die Reagan-Administration trat Sondermaßnahmen zur Steigerung des Waffenexports. Ersten ließ sie einen Regierungsfonds von Waffen und Kriegstechnik anlegen, die beizubehalten den Rüstungskonzernen angekauft worden waren. Aus diesem Fonds sollen, „falls notwendig“, Regimes, „die wir brauchen“, Waffen geliefert werden. Zweitens wurden die Befugnisse des Kongresses im Hinblick auf den „Waffenexport eingeschränkt“, namentlich das „Exportlimit“ erhöht, weil zu dessen Überschreitung die Genehmigung des Kapitols eingeholt werden müßte. Weiter wurde im Kongreß ein Gesetz durchgebracht, das den Rüstungserlösen der direkten Waffenexport erleichtert — bisher hätte über diesen Handel in der Hauptsache das Pentagon zu bestimmen.

Die diplomatischen Missionen der USA

Folglich hat Reagans Waffenexportstrategie in erster Linie dem Militär-Industrie-Komplex Riesengewinne eingebracht und zugleich der Regierung freie Hand zum unbeschränkten Aufstocken des Waffenexports gegeben. Wie hat sich diese Strategie auf die Außenpolitik der USA ausgewirkt?

Der amerikanische Waffenexport

Der amerikanische Waffenexport nach dem Nahen und Mittleren Osten (wobei fast die Hälfte der exportierten modernsten Waffen und Militärtechnik) geht in diesem Jahr um 25 Prozent zurück, hat die amerikanische Regierung bekanntgegeben. Die „Sicherheitshilfe“ belief sich zwischen 1948 und 1981 auf mehr als 22 Mrd. Dollar. Den Großteil davon hat benutzt Tel Aviv für den Ankauf amerikanischer Waffen. Von der modernsten Kampftechnik der Luftwaffe Israels sind 85 Prozent amerikanischen Fabrikats. Die Armee Israels besitzt fast 1.500 amerikanische M-60- und M-49-Panzer. Jedes Jahr kauft ein in der USA 0,5 Mrd. Dollar allein Ersatzteile für die Kampftechnik.

Der amerikanische Waffenexport

Der amerikanische Waffenexport nach dem Nahen und Mittleren Osten (wobei fast die Hälfte der exportierten modernsten Waffen und Militärtechnik) geht in diesem Jahr um 25 Prozent zurück, hat die amerikanische Regierung bekanntgegeben. Die „Sicherheitshilfe“ belief sich zwischen 1948 und 1981 auf mehr als 22 Mrd. Dollar. Den Großteil davon hat benutzt Tel Aviv für den Ankauf amerikanischer Waffen. Von der modernsten Kampftechnik der Luftwaffe Israels sind 85 Prozent amerikanischen Fabrikats. Die Armee Israels besitzt fast 1.500 amerikanische M-60- und M-49-Panzer. Jedes Jahr kauft ein in der USA 0,5 Mrd. Dollar allein Ersatzteile für die Kampftechnik.

Der amerikanische Waffenexport

Der amerikanische Waffenexport nach dem Nahen und Mittleren Osten (wobei fast die Hälfte der exportierten modernsten Waffen und Militärtechnik) geht in diesem Jahr um 25 Prozent zurück, hat die amerikanische Regierung bekanntgegeben. Die „Sicherheitshilfe“ belief sich zwischen 1948 und 1981 auf mehr als 22 Mrd. Dollar. Den Großteil davon hat benutzt Tel Aviv für den Ankauf amerikanischer Waffen. Von der modernsten Kampftechnik der Luftwaffe Israels sind 85 Prozent amerikanischen Fabrikats. Die Armee Israels besitzt fast 1.500 amerikanische M-60- und M-49-Panzer. Jedes Jahr kauft ein in der USA 0,5 Mrd. Dollar allein Ersatzteile für die Kampftechnik.

Die „schwarze Karte“

Seit 1950 haben die USA anderen Ländern Munition und Kriegstechnik für 148,3 Mrd. Dollar verkauft, sie sind zu einem Supermarkt für Waffen, zu einem

Die „schwarze Karte“

Seit 1950 haben die USA anderen Ländern Munition und Kriegstechnik für 148,3 Mrd. Dollar verkauft, sie sind zu einem Supermarkt für Waffen, zu einem

Die „schwarze Karte“

Seit 1950 haben die USA anderen Ländern Munition und Kriegstechnik für 148,3 Mrd. Dollar verkauft, sie sind zu einem Supermarkt für Waffen, zu einem

Die „schwarze Karte“

Seit 1950 haben die USA anderen Ländern Munition und Kriegstechnik für 148,3 Mrd. Dollar verkauft, sie sind zu einem Supermarkt für Waffen, zu einem

Die „schwarze Karte“

Seit 1950 haben die USA anderen Ländern Munition und Kriegstechnik für 148,3 Mrd. Dollar verkauft, sie sind zu einem Supermarkt für Waffen, zu einem

Die „schwarze Karte“

Seit 1950 haben die USA anderen Ländern Munition und Kriegstechnik für 148,3 Mrd. Dollar verkauft, sie sind zu einem Supermarkt für Waffen, zu einem

Die „schwarze Karte“

Seit 1950 haben die USA anderen Ländern Munition und Kriegstechnik für 148,3 Mrd. Dollar verkauft, sie sind zu einem Supermarkt für Waffen, zu einem